

Hermione Granger-Weasley

Der Brief

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lovestory ;)

HG/RW HP/GW

Leseprobe:

Keiner von beiden sagte ein Wort. Die Luft war zum zerreißen gespannt. Hermine wagte es nicht sich zu rühren, sie wollte das zarte Band, das sie in diesem Augenblick auf eine Weise verbannt die so neu und doch so beruhigend vertraut war, nicht zerreißen.

Ron schlug das Herz bis zum Hals. Was geschieht jetzt? Er suchte nach einer Reaktion in ihren Augen, irgendetwas das ihm ihre Gedanken offenbarte. Eine Ewigkeit schien zu vergehen in der sich Ron und Hermine wortlos betrachteten.

Vorwort

Eine Geschichte über die Liebe für alle Ron/Hermine Shipper ;)

Wie ich versprochen habe, geht es jetzt mit dem zweiten Teil weiter. Ich hoffe es gefällt euch. Und natürlich würde ich mich wieder sehr über viele Kommiss freuen.

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 - Ruhelos
2. Kapitel 2 - "Sie hat ihn gelesen"!!!
3. Kapitel 3 - Fragen über Fragen
4. Kapitel 4 - Wer tröstet wen?
5. Kapitel 5 - Der Plan
6. Kapitel 6 - Wo ist Hermine?
7. Kapitel 7 - Rettung?
8. Kapitel 8 - die verwundete Seele
9. Kapitel 9 - Abschied
10. Kapitel 10 - Endlich
11. Kapitel 11 - Natürlich liebt er mich....oder?
12. Kapitel 12 - Alte Bekannte
13. Kapitel 13 - Das Geschenk
14. Kapitel 14 - Der Tag danach (Beginn zweiter Teil)
15. Kapitel 15 - Die Welt hat sich verändert
16. Kapitel 16 - Inverness
17. Kapitel 17 - Das Wiedersehen
18. Kapitel 18 - Allein

Kapitel 1 - Ruhelos

Tiefe Nacht herrschte über dem Schloss und Regen prasselte unablässig gegen die Fenster des Mädchenschlafsaaes. Die Schüler schliefen bereits seit Stunden. Alle, außer einer Schülerin der siebten Klasse, die in ihrem Morgenmantel mit hockgesteckten braunen Locken auf einer Fensterbank saß und in die Nacht hinausstarrte. Sie hatte das Gefühl seit Stunden nicht mehr geblinzelt zu haben. In ihrem Kopf kreisten und wirbelten die Gedanken, es war zu viel, so würde sie nicht schlafen. Unter normalen Umständen konnte sie nie genug davon bekommen zu grübeln und den verzwicktesten Gedankengängen bis ins Kleinste zu folgen. Nur ging es dabei meisst um das Lösen schwieriger Aufgaben für die Schule oder sie mussten ein dunkles Geheimnis lüften. Und allein, war sie dabei nie, denn sich konnte sich immer der Unterstützung ihrer beiden besten Freunde sicher sein. Doch bei diesem Problem konnte ihr keiner helfen und sie fühlte sich so allein wie noch nie in ihrem Leben. Eine Träne rann ihr über die Wange, sie schniefte, wischte sich mit der Hand über das feuchte Gesicht und versuchte einen klaren Kopf zu bekommen. *Es ist absolut ausichtslos* hallte es in ihrem Kopf. *Er wird immer "nur" dein bester Freund sein. Es soll halt einfach nicht sein.* Sie schaute mit verschwommenem Blick auf ihre Armbanduhr - es war schon nach 4 Uhr Morgens - *jetzt noch mal ins Bett? Hat eh keinen Sinn.* Hermine setzte sich aufrecht hin, streckte sich mit schmerzdem Rücken, sie saß hier ja bereits seit Stunden, nahm sich eine Kerze und ein Buch und machte sich auf leisen Sohlen auf in Richtung Gemeinschaftsraum.

Als sie die Tür des Schlafsaaes hinter sich geschlossen hatte, atmete sie erleichtert auf und setzte sich nun doch etwas schlaftrunken in ihren Lieblingssessel. Um der traurigen Dunkelheit ein Ende zu setzen, zündete sie die Kerze an. Im ersten Moment konnte sie durch die plötzliche Helligkeit nichts erkennen, doch langsam gewöhnten sich ihre Augen an das Licht im Raum und wanderten prüfend umher.

Als ihr Blick auf die große Couch viel, stockte ihr der Atem. Dort lag der Grund ihrer Schlaflosigkeit mit ausgestreckten Armen und Beinen und offensichtlich tief schlafend. Die roten Haare fielen ihm zerzaust ins Gesicht und er sah so friedlich aus, dass Hermine lächeln musste. *sie sehen so harmlos aus wenn sie schlafen, doch lasst sie nur mal wach werden* dachte sie betrübt wobei ihr Blick sich auf ein kleines Stück Pergament fixierte, das auf seiner Brust lag, die rechte Hand hielt es fest umklammert. Auf dem Boden neben Ron, lagen bereits mehrere zerknüllte Exemplare und ein umgestürztes Tintenfass dessen Inhalt sich langsam über einen Stapel leeres Pergament vergoss. *Was zum....er wird sich doch sicher nicht von seinem geliebten Bett getrennt haben um sich mitten in der Nacht mit so etwas „unwichtigem“ wie Hausaufgaben zu beschäftigen?!? Aber was macht er dann hier??*

Hermine blieb noch einige Minuten mit sich ringend auf dem Sessel sitzen und starrte die zerknüllten Pergamentstücke an. *Ach was solls, er würde es uns früher oder später eh erzählen. Was kann Ron denn auch schon groß zu verheimlichen haben.* So leise wie es nur möglich war, erhob sich Hermine aus ihrem Sessel, ging langsam Schritt für Schritt zu dem Sofa hinüber und zitterte dabei am ganze Körper. *Reiss dich zusammen* Hermine scheltete sie sich selbst, gab sich einen Ruck und hockte sich neben die Couch auf den Boden.

Sie konnte ihn leise Atmen hören und ein Schauer lief ihr über den Rücken und für einen kurzen Augenblick überkam sie ein unbedändiges Verlangen Ron mit ihrer Hand über das Gesicht zu streichen. Sie wollte mit den Fingern den Konturen seiner Lippen entlang fahren und hatte die rechte Hand schon so weit ausgetreckt, dass sie die Wärme seines schlafenden Körpers spüren konnte. In diesem Augenblick wurde ihr schlagartig bewusst was sie da tat und zog hastig ihre Hand an ihr heftig schlangendes Herz zurück.

Ein paar Momente später hatte Hermine sich wieder halbwegs gefangen. Sie versicherte sich noch einmal ob Ron auch wirklich schlief und hob eines der Knöllchen vom Boden auf. Das Herz pochte ihr bis zum Hals als sie das Schriftstück langsam entfaltete und die ersten Zeilen zu lesen begann.

Ja das erste Kapitel ist noch ziemlich kurz, aber ich dachte das hier der beste Teil ist um einen Schnitt zu machen. Möchte ja auch erstmal die Reaktionen abwarten :)

Kapitel 2 - "Sie hat ihn gelesen"!!!

So hier also nun das zweite Kapitel, ich hoffe es gefällt :)

@ HeRmInE_LiKe: vielen vielen lieben Dank für den netten Kommi, setzt mich ja richtig unter Erfolgsdruck hier ;)

@all: jaa das Kapitel war gemein geschnitten, mit voller Absicht :D Und wegen dem Brief, naja freut euch nicht zu früh ;)

Kapitel 2

Hermine

Ich habe in den letzten Wochen viel über uns und unsere Freundschaft nachgedacht. Und ich habe das Gefühl dir etwas Wichtiges sagen zu müssen. Ich weiß nicht wie du auf das was ich zu sagen habe reagieren wirst und habe ehrlich gesagt auch Angst vor deiner Reaktion, aber

an dieser Stelle ging es nicht weiter, er hatte den Brief nicht beendet. Und trotzdem fühlte sich Hermine auf einmal ganz leer *Oh NEIN!!* hallte es in ihrem Inneren als sie die Zeilen überflogen hatte. Sie warf den Brief geschockt auf den Boden schaute zitternd zu Ron hinauf der noch immer nichts ahnend fest schlief. Tausend Gedanken schwirrten in Ihrem Kopf und sie fühlte jähe Panik in sich aufsteigen *Oh nein, er weiß es. Er hat es bemerkt, aber was will er damit sagen? Sicher das er unsere Freundschaft und mich als Freundin schätzt, mehr aber auch nicht*

Traurigkeit und Verzweiflung vermischten sich mit den Erinnerungen an die letzten Jahre: der Ball, die Party bei Slughorn, die ewigen Missverständnisse, Streitereien und vor allem Lavender. Alles strömte auf einmal zusammen und verwandelte sich in hemmunglose Wut die sich rasch in ihr ausbreitete. Nun nicht mehr darauf bedacht die Ruhe zu bewahren sprang sie auf, fauchte Ron mit einem verzweifelten >>Wie kannst du mir das nur immer antun!!>>Hermine, was ist....??>>lass mich ja in Ruhe>>So ein Mist ich muss eingeschlafen sein. Hoffentlich hat niemand die Briefe gelesen>>Was für ein Irrenhaus>>Man.....wahnsinn.....Harry>>Hey sag mal, was versteckst du da eigentlich?>>Ähhh....nichts....pff....was sollte ich schon verstecken>>Aber jetzt lass uns lieber in die große Halle, ich hab einen Mordshunger>>Ron, es ist 5 Uhr Morgens. Findest du nicht das es zum frühstücken etwas - zu früh ist?>>hey warte, was hast du's denn so eilig? Wollen wir denn nicht auf Hermine warten?>>ich glaube nicht das sie zum Frühstück kommen wird>>Wieso, was ist denn mit ihr? Es geht ihr doch gut oder?>>Naja, das kann man nicht behaupten. Sie kam heute Morgen wie eine Irre in den Schlafsaal gestürmt, stammelte etwas von irgendwelchen Briefen, und das sie genug von etwas hat. Aber zwischen dem ganzen Geheule konnte ich nicht sonderlich viel verstehen. Tja, und seit dem liegt sie mit über dem Kopf gezogener Decke in ihrem Bett und weint. Keine Ahnung was für Probleme die schon wieder hat. Wohl ne schlechte Note bekommen>>Sie weint?>>und was für Briefe kann sie gemeint haben?>>ich.....ähm.....keine Ahnung.....das.....oh gott!!>>Hey, Ron, alles in Ordnung?>>Sie weiß es>>Was weiß sie, hey, wovon redest du?>>sie hat sie gelesen als ich geschlafen habe>>WAS GELESEN?>>Tut mir leid man, ich fürchte, ich hab keinen Hunger, ich werd mich noch ein wenig hinlegen>>Was ist hier eigentlich los?

Kapitel 3 - Fragen über Fragen

Es war wie jeden Morgen, doch der Schmerz wurde nicht kleiner. Harry betrat bereits mit einem beklommenen Gefühl die große Halle und wie jeden Morgen fiel sein Blick sofort auf das rothaarige Mädchen, das umringt von ein paar Freunden am Tisch der Gryffindors saß und frühstückte. Der Anblick war für ihn noch immer beinahe unerträglich, denn am liebsten hätte er sich einfach zu ihr gesetzt, den wunderbar blumigen Duft den sie verströmte eingatmet und sie geküsst. Doch er gab sich einen Ruck, schüttelte abwehrend den Kopf und ging zu seinem gewohnten Platz, weit weg von Ginny, setzte sich mit einem tiefen Seufzer und begann trübeseelig zu essen. Er wusste, dass er diese Situationen nicht mehr lange ertragen musste. Er würde gehen, das stand fest. Jedoch hatte er sich überreden lassen, wenigstens die Schule zu beenden, doch genau in diesen Momenten, wenn er sie traf, würde er am liebsten all seine Pläne über Bord werfen, nur um bei ihr zu sein. Doch es war unmöglich, er würde es sich nie verzeihen, wenn Ginny etwas zustoßen würde. Deshalb blieb ihm nichts anderes übrig als sich zu quälen und Abstand zu halten.

>>Also mir kommt es so vor.....ja.....ich glaube dieser Morgen wird eine große Veränderung mit sich bringen>LUNA! Meine Güte, wo kommst du denn auf einmal her? Und was meinst du mit Veränderungen?>Das – ist doch offensichtlich. Ist es dir denn nicht aufgefallen?>Was denn zum Teufel nochmal? Mir ist keine Veränderung aufgefallen>Ach ihr Jungs, wirklich, wenn man euch nicht mit der Nase direkt auf etwas sooo Offensichtliches stößt, merkt ihr wirklich gar nichts>Was mach ich jetzt bloß? Ich kann ihm doch so nicht mehr unter die Augen treten! Gott das ist alles so verflucht peinlich.>Und ich kann unmöglich den Unterricht schwänzen!!>Zwanzig Minuten Verspätung Miss Granger. Das macht 15 Punkte Abzug für Gryffindor>Was ist nur mit Hermine los? Und wo ist Ron?>Da stinkt doch was zum Himmel!!>Bist du der Lösung denn immer noch nicht näher gekommen?>Luna!! Wenn du weißt was hier los ist, dann sag es endlich. Heute Morgen in der großen Halle sagtest du was von Veränderungen. Was hast du damit gemeint?>also gut ich werd dir etwas auf die Sprünge helfen. Das kann sich ja keiner mehr mit ansehen. Ein Trio ist immer eine schöne Sache. Doch irgendwann ist es dann doch einer zu viel und es entsteht, naja, ein Duo eben. Verstanden? >soll das heissen, dass Ron und Hermine mich nicht mehr als Freund haben wollen?>Mensch Harry, kappierst du nicht? Es geht nicht um dich. Nicht darum dich NICHT als Freund zu haben, sondern eher dass die beiden...na du weisst schon....mehr sein wollen als eben das, verstehst du jetzt endlich?>Aber warum hat Hermine dann geweint? Und wo ist Ron?>Ach lieber Harry Potter. Das wirst du schon selbst herausfinden müssen. Sie sind doch schließlich deine besten Freunde oder?>Hey, alles in Ordnung?>Ja wieso, was soll sein?>Ich weiß....>.....dass es um – naja um Hermine geht>Man Alter wie kommste denn darauf? Quatsch es geht doch nicht....ich hab nicht....ich hab mir nur Gedanken wegen dem Spiel nächste Woche gemacht, hab deswegen die Nacht nicht gepennt naja und dann bin ich eben wieder eingeschlafen und hab dadurch Verwandlungen verpasst. OK??>Hey, du kannst es mir ruhig erzählen. Wir sind schließlich Freunde, und das nicht erst seit Gestern. Also quäl dich nicht mehr allein damit rum und erzähl es mir. Was ist passiert?>ok meinerwegen. Aber du musst mir versprechen es keiner Menschenseele zu erzählen. Es ist einfach alles zu peinlich.>Bevor ich dir diesen Brief gebe musst du es mir hoch und heilig versprechen. Du sagst nichts, zu niemandem. Vor allem nicht zu Hermine!!>Ja ich verspreche es bei allem was mir Heilig ist, und nun zeig schon her>hab ich's doch geahnt

Kapitel 4 - Wer tröstet wen?

Hermine

In der letzten Zeit habe ich sehr viel über uns und unsere Freundschaft nachgedacht. Wir kennen uns nun seit 7 Jahren. Wir haben uns oft gestritten, waren nicht immer einer Meinung. Und doch hatte ich in meinem Leben nie eine bessere Freundin. Die Ereignisse der Vergangenheit haben uns sehr zusammen geschweißt. Wir haben Höhen und Tiefen zusammen erlebt und mir wurde nach und nach bewusst, dass du mehr für mich bist als „nur“ eine Freundin. Hermine, was ich dir jetzt sagen werde, wird wahrscheinlich alles zwischen uns verändern. Ich hoffe du verstehst das, und wirst mir nicht böse sein wenn ich dir sage, dass ich dich liebe. Du musst darauf nicht antworten. Und wenn du das was ich für dich empfinde nicht erwidern kannst, dann ist das in Ordnung. Ich werde immer dein Freund sein und meine Gefühle sollen unsere Freundschaft nicht zerstören, werden sich aber auch niemals ändern.

Ron

>>Du musst ihr den Brief um jeden Preis geben. Glaub mir>Nein, auf keinen Fall. Harry ich kann das echt nicht bringen>und warum hast du ihn dann geschrieben?>weil....das alles einfach mal raus musste. Ich konnte das nicht mehr mit mir rumschleppen. Ich hatte aber eigentlich nicht vor ihr den Brief jemals zu geben. Es würde doch echt alles kaputt machen. Und du siehst ja, sie hat etwas von den Briefen gelesen und ist dann gleich heulend davon gelaufen>Ron, das wird schon, glaub mir>aaa, verdammt, kannst du nicht aufpassen>Ginny.....ähm.....es tut mir leid. Hast du dir was getan?>Mir ist nichts passiert. Danke. Dir hoffentlich auch nicht?>Es tut mir leid, Ginny, ich geh lieber>Harry, bitte warte, lauf nicht gleich wieder weg. Bitte!>Ginny, was soll ich noch sagen? Es hat sich nichts geändert. Ich musste diese Entscheidung treffen und das wirst du verstehen und akzeptieren müssen.>Ich verstehe es ja. Aber wie kann ich etwas akzeptieren, das ich mit ganzem Herzen nicht will? Ich liebe Dich Harry>Ich weiß. Es tut mir leid>Hermine? Bist du das? Ist.....alles in Ordnung?>Ja klar, es ist alles fantastisch. Könnte nicht besser sein>Was ist denn passiert?>Es ist wegen meinem Bruder oder?>Aber wie? Achso. Er hat es dir erzählt oder? Das sieht ihm wieder ähnlich>Nein, er hat gar nichts erzählt. Ich hab nur schon länger so ein Gefühl gehabt was euch beide angeht. Naja und mir fällt momentan kein anderer Grund ein warum du hier sitzen und weinen solltest als, mein etwas gefühlsgestörter Bruder. >>Oh Ginny, ich weiß einfach nicht was ich machen soll. Ich konnte letzte nacht nicht schlafen und da bin ich in den Gemeinschaftsraum gegangen....>Ich denke, dass du da zu viel negatives reininterpretierst. Hast du denn schon mal daran gedacht, dass er es auch ganz anders meinen könnte? Das er das selbe für dich empfindet?>Ginny, ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass Ronald Weasley einen Brief schreiben würde um jemandem seine Gefühle zu gestehen. Aber es würde perfekt zu ihm passen zu feige zu sein um jemandem das Gegenteil ins Gesicht zu sagen, und deswegen lieber einen Brief schreibt. Er ist wirklich ein elendiger Feigling. Wie konnte ich mich nur in so einen egoistischen Mistkerl verlieben. Warum wusste ich es nicht besser?>Ich glaube, du irrst dich, und solltest nicht zu voreilige Schlüsse ziehen. Ron tut sich sehr schwer damit jemandem seine wahren Gefühle zu zeigen. Sei nicht zu streng mit ihm und versuche lieber die Wahrheit zu erfahren. Du sagtest er hatte noch ein Pergamentstück in der Hand? Das war sicher der fertige Brief. Vielleicht gibt der uns mehr Aufschluss darüber, was er wirklich sagen wollte. Wir müssen versuchen diesen Brief in die Finger zu bekommen.>Ich weiß nicht. Meinst du wirklich?>Ja ich meine das wirklich. Und ich hab auch schon eine Idee wie wir das anstellen. Ich kenne Ron, er ist nicht sehr einfallsreich was seine Verstecke angeht. Das war zu Hause schon immer so. Er versteckt grundsätzlich alles unter seiner Matratze. Wenn es passt selbstverständlich

Kapitel 5 - Der Plan

@ *Fee*: Danke danke für deine lieben Kommentare. Finde den Brief auch sehr süß ;) werd mich mit dem Schreiben natürlich beeilen

@ sunshine16: Ich geb mir Mühe so weiter zu machen :) Danke für deinen Kommi

@ Deathly Hallow: Danke sehr lieb ^^ . Na wir werden mal sehen wir das so weiter geht mit dem Brief ;)

@ desteny: jaaaa ich mach ja schon so schnell ich kann :D Soll ja aber auch gut werden

@ all: Also weiter geht's, hoffe es gefällt

~~~~~

Den Plan letztendlich in die Tat umzusetzen war leichter als gedacht. Es benötigte nur ein ordentliches Quidditchspiel um die Jungs aus den Räumen zu jagen. Hermine hatte zwar ein schlechtes Gewissen weil sie Harry versprochen hatte zuzusehen - und auch Ron wollte sie eigentlich spielen sehen. Aber diesen Brief in die Finger zu bekommen war wichtiger als alles andere. Sie musste es nur schaffen, das Schriftstück nachdem sie es gelesen hatte, so schnell wie möglich an seinen ursprünglichen Platz zurück zu schaffen, ohne das es jemand bemerkt.

Zwar dauerte es länger als geplant bis alle Schüler endlich aus den Schlafsälen und dem Gemeinschaftsraum verschwunden waren, das Spiel hatte längst begonnen, doch bis die Spieler wieder zurück kamen, war es noch ein wenig Zeit. Hermine war allein, Ginny spielte ja auch in der Gryffindor Mannschaft. Doch ihre Aufgabe war es, Ron so lange wie möglich abzulenken, bis Hermine kam und ihr das Zeichen gab, dass alles überstanden war.

Hermine stand jetzt im Jungenschlafsaal. Es herrschte Totenstille. Außer ihrem Herzen das Hermine laut in den Ohren pochte war nichts zu hören. Da war sein Bett, nur ein paar Schritte von ihr entfernt. Sie blickte sich um, auf Rons Nachtschrank lag allerhand Krimskrams, aber auch ein Bilderrahmen. Sie hob ihn hoch und musste lächeln. Es war das gleiche Bild, das Hermine in der Hand gehalten hatte als Ginny bei ihr gewesen war. Sie spürte einen Stich im Herzen. Sie fühlte das es im Grunde nicht richtig war hier zu sein. Sie verheimlichte ihm etwas, drang in seine Privatsphäre ein, es war nicht richtig! Aber sie brauchte Gewissheit. Sie konnte so nicht weiter machen, nie zu wissen ob da etwas war zwischen ihnen. Oder ob es nur eine einseitige Zuneigung war.

Sie hob das Kopfende der Matraze vorsichtig an, sie zitterte am ganzen Körper. Gleich würde sie es wissen. Sie schob die rechte Hand vorsichtig in die Dunkelheit und ertastete sogleich ein Stück Pergament. Ihr stockte der Atem, *das muss er sein*. Vorsichtig zog sie den Brief hervor. Sie schluckte, atmete tief durch und in dem Moment als sie das Schriftstück entfaltete merkte Hermine, dass sie nicht mehr allein im Raum war.

>>Was zum Teufel machst du da?>Ron.....ich.....was machst du denn hier?>Die Frage steht mir glaub ich eher zu. Was hast du da in der Hand?>Ron, es tut mir leid, ich weiß ich sollte nicht hier sein, aber>Was soll das? Woher weißt du davon? Du hast ihn doch nicht etwa gelesen oder?

>> Nein Ron wirklich ich schwöre es dir, ich hab nichts gelesen. Wirklich!>Ich....ich hab dich gesucht bei dem Spiel und hab mir Sorgen um dich gemacht. Deswegen hab ich mich auswechseln lassen um nach dir zu suchen. Und dann finde ich dich hier!! Ich dachte wir wären Freunde?>Das sind wir, wirklich! Ron es tut mir so leid es war nur weil...>Sei still. Ich will nichts mehr hören. Du kannst den Brief gerne haben. Alles was darin steht ist jetzt eh bedeutungslos. Ich dachte ich kann dir vertrauen. Aber das war wohl ein Irrtum

## Kapitel 6 - Wo ist Hermine?

*Ich hatte ja versprochen das nächste Kapitel vor Mittwoch zu veröffentlichen. Hier ist es nun, ich wünsche euch viel Spaß. Und nicht vergessen, fleißig Kommis schreiben ;)*

---

>>RON, warte ich wollte dir noch....jetzt bleib doch stehen verdammt!>Ron, was?>Ginny bitte, das ist wirklich kein guter Zeitpunkt ok? Lass mich allein>Hermine. Hast du sie....>Ja richtig. Hermine, die hab ich gesehen. Du wusstest davon nicht war? Das Versteck, du hast es ihr erzählt. Das mir das nicht gleich eingefallen ist. Wie konntest du das machen? Es ging niemanden etwas an>Du....hast sie....erwischt? Aber....das ist doch nicht schlimm. Der Brief war doch eh an Hermine gerichtet oder nicht? Jetzt hat sie ihn gelesen. Das ist doch nicht so schlimm. Jetzt weiß sie wenigstens was los ist. Sie brauchte Gewissheit Ron!>Sie hat ja gar nicht....ach egal.... das gibt ihr und auch dir noch lange nicht das Recht in meinen Sachen zu wühlen. Es ist meine Sache wem ich was erzähle und was nicht. Ich dachte sie wäre meine Freundin und würde so etwas verstehen. Ich hab mich geirrt und schluss!>Aber was willst du denn jetzt machen? Etwa ewig sauer auf sie sein?>wo....ist Hermine eigentlich?>Keinen Ahnung, und ehrlich gesagt, es ist mir auch egal>Harry? Kann ich kurz mit dir sprechen?>Ginny ich hab doch schon...>Nein>darum geht es nicht. Es geht um Hermine. Sie ist verschwunden. Ich hab das ganze Schloss nach ihr abgesehen und überall herumgefragt. Niemand hat sie gesehen>bist du sicher? Ich meine, wo sollte sie denn sonst sein?>Wann hast du sie das letzte mal gesehen>ähm....bevor sie zum Jungenschlafsaal gegangen ist>Sie ist was? Was hat sie da zu suchen gehabt?>Sie hat den Brief gesucht oder? Hat sie ihn gelesen?>Harry, Ron hat sie erwischt>Er hat sie dabei erwischt? Oh nein, das ist nicht gut. Ron kann in solchen Situationen wirklich überreagieren. Weißt du noch die Sache mit dem Trimagischen Turnier? Da ist er auch total ausgeflippt>und genau deswegen müssen wir Hermine so schnell wie möglich finden. Wer weiß was ihr Ron alles an den Kopf geworfen hat als er sie bei der Suche nach dem Brief überrascht hat.

>>Dann müssen wir zu ihm>wir müssen wissen was passiert ist>Ich glaube nicht dass er uns etwas erzählen wird Harry>Aber er muss, und er wird

## Kapitel 7 - Rettung?

*Sooo das neue Kapitel ist fertig. Hoffe es gefällt und ihr schreibt wieder viele Kommiss. Also, los geht's:*

---

*doch Ginny hatte schon vor Kurzem erfahren wie Ron auf dieses Thema reagiert und war ziemlich skeptisch*

*>>Ich glaube nicht dass er uns etwas erzählen wird Harry>Aber er muss, und er wirdHey, man, ich muss mit dir sprechen>Harry echt. Könnt ihr mich nicht endlich in Ruhe lassen?>Nein das können wir nicht. Ich weiß was passiert ist und ja natürlich war es nicht richtig von Hermine dir heimlich den Brief zu klauen aber du solltest mal lieber darüber nachdenken WARUM sie das getan hat, und sie nicht hassen WEIL sie es getan hat. Aber vor allem - und - am wichtigsten ist es jetzt, sie zu finden>Sie finden? Warum? Ist sie.....nicht drinnen?>Nein ist sie nicht, und seit fast zwei Stunden hat sie auch keiner mehr gesehen. Ginny hat überall gesucht. Also lass den Mist mit deinem Stolz und hilf uns lieber suchen.>und wo sollen wir suchen? Wenn sie nicht im Schloß ist, wo kann sie dann sein?>das wissen wir leider nicht genau, deswegen bin ich dafür, dass wir uns aufteilen. So haben wir eine größere Chance sie zu finden>Und wir werden euch selbstverständlich dabei helfen>Luna. Woher weißt du...?>Keine Zeit für Fragen. Wir sollten sofort mit der Suche beginnen>In Ordnung>Ginny, du suchst das Gelände rund um das Schloss ab. Luna und Neville, ihr werdet euch im Inneren verteilen und dort nach ihr suchen. Vielleicht hat Ginny etwas übersehen. Ich werde mir meinen Besen schnappen und das Gelände von oben nach ihr absuchen. Doch was im Wald ist, kann ich von dort nicht sehen. Ron, dort wirst du nach ihr suchen. Aber ich glaube du solltest nicht allein gehen>RON!! Geh nicht allein>Oh man, er ist so ein elendiger Sturzkopf>Verdammt, verdammt verdammt, VERDAMMT>Wo soll ich nur noch nach ihr suchen? Hermine, bitte gib mir doch ein Zeichen>HERMINE!!!!>Mine, es tut mir so wahnsinnig leid. Es ist alles meine Schuld. Wenn ich nicht so bescheuert gewesen wäre. Bitte du musst durchhalten*

## Kapitel 8 - die verwundete Seele

JAAAAAA ich weiß ich hab schrecklich lange nichts mehr veröffentlicht, tut mir auch echt leid :(

Aber nu is es soweit ich hoffe es gefällt euch.

---

### Kapitel 8

*Was war das? Das waren doch, na klar!* Harry stürzte mit einem Affenzahn auf Ginny zu, die noch immer mit der Suche auf dem Schloßgelände beschäftigt war.

>>Ginny, ich glaube Ron hat sie gefunden, komm>Ich hab die roten Funken gesehen, sie sind ziemlich weit hinten im Wald. Hoffentlich ist ihnen nichts passiert>Es ist meine Schuld, ich muss bei ihr bleiben. Es ist alles meine Schuld. Lasst mich verdammt nochmal zu ihr!!!>Seit dem Unfall hat er kein Wort mehr gesprochen>er wartet auf Nachricht vom St. Mungos>Sonst würden sie Hermine nicht entlassen>Ist sie hier? Wie geht es ihr? Kann ich zu ihr?>Ja Mr. Weasley. Miss Granger ist vor einer Viertelstunde eingetroffen. Was jedoch ihren Zustand angeht, naja, so muss ich sie bitten, sich noch etwas in Geduld zu üben>Sagen sie mir – bitte – sofort was mit Hermine ist. Lebt sie noch? Was stimmt nicht mit Ihr?>Ich will zu ihr. SOFORT!!>Ich kann Sie ja verstehen Mr. Weasley, doch Miss Grangers Zustand ist momentan sehr kritisch. Ich denke nicht.....>Na na, was hat es das Wiesel denn so eilig? Hast wohl kalte Füße beim Spiel letztens bekommen was? Na da hast du deiner Mannschaft echt>MALFOY!! Halt deine verfluchte Klappe und lass mich durch!!>Geh mir aus dem wegund was wenn ich nicht gehe?>Professor, was ist mit ihr?>sie hat sehr hohes Fieber und liegt immer noch in einer Art Koma. Die Ärzte im St. Mungos, haben sie behandelt so gut sie konnten. Das Fieber resultiert von Hermines Wunde am Bein. Diese wurde zwar vollständig geheilt, und trotzdem ist das Fieber bis jetzt nicht gesunken>sie.....sie konnten ihr nicht helfen? Warum nicht? Es sind doch Zauberer, das kann doch einfach nicht sein>Es gibt Wunden, mein lieber Ronald, die kein Zauberer der Welt zu heilen vermag. Die äußerlichen Verletzungen konnten die Ärzte behandeln, doch auch der Mensch muss seinen Beitrag zu Heilung leisten. Er muss.....es wollen.>soll das heißen, Hermine will nicht gesund werden? Warum sollte sie?? Das ist doch....>oh nein Mine, nein tu das nicht. Bitte nicht wegen mir>Ich lass sie beiden jetzt allein. Momentan können wir leider nichts für sie tun. Wenn das Fieber nicht sinkt, wenn Miss Granger nicht anfängt zu kämpfen, sieht es leider nicht gut aus>Professor, wie geht es Hermine? Wann können wir zu ihr? Wird sie wieder gesund?>Meine lieben Schüler. Es hat sich ein tragischer Unfall ereignet, dessen Ausgang momentan leider noch ungewiss ist. Daher bitte ich sie dieses Zimmer auf keinen Fall zu betreten. Keiner von Ihnen. Miss Granger benötigt jetzt vor allem Ruhe. Habt Geduld es wird sich alles zum Guten wenden>Professor! Es steht nicht gut um Hermine oder?>Nein das tut es leider nicht mein lieber Harry.>Aber dann müssen wir doch was unternehmen? Wieso ist sie dann schon wieder hier und nicht im St. Mungos? Was haben sie vor?>Ich verstehe deine Aufregung. Wir selbst können nichts tun. Von nun an, liegt alles in der Hand des jungen Mr. Weasley. Er weiß es nur noch nicht>an Ron? Was kann er denn für Hermine tun, was die Ärzte im St. Mungos nicht können?>Nun, er ist kein Arzt, das steht fest>Aber um den körperlichen Schaden des jungen Mädchens geht es hier auch nicht mehr. Hermine hat sich in einer eigenen Welt ganz tief in ihrer Seele vergraben. Sie hat sich aus irgendeinem Grund aufgegeben. Hat aufgehört zu kämpfen. Und solange Hermine keinen Willen hat aus dieser Welt wieder hervorzubrechen - wieder in unsere Welt zu gelangen, gibt es kaum Hoffnung. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass uns Mr. Weasley noch sehr überraschen wird, doch er muss es allein schaffen. Dabei kann ihm kein Wesen - ob Zauberer oder nicht - helfen.

---

Was wird Ron tun? Wird er Hermine retten können?

Das erfahrt ihr beim nächsten Mal

## Kapitel 9 - Abschied

>>Hermine? Kannst du mich hören?>Ich hoffe es, denn es gibt so vieles was ich dir sagen muss, was ich dir schon längst hätte sagen sollen. Es....es tut mir alles so wahnsinnig leid. Ich bin ein Idiot. Dieser verdammte Brief, ich hätte ihn dir einfach geben sollen – nein - ich hätte dir schon vor einer Ewigkeit sagen sollen>Aber ich war – ich ->Ich bin ein Feigling. Ich war schon immer einer und werd mit Sicherheit immer einer bleiben. Damals, auf dem Ball, du sagtest ich solle dich nächstes mal gleich fragen und nicht als letzten Ausweg>Als hätte ich nicht von Anfang an, jede Sekunde daran gedacht dich zu fragen. Als wäre ich wirklich auch nur ein bißchen daran interessiert gewesen mit einem anderen Mädchen dorthin zu gehen. ICH wollte es sein, der dich begleitet. ICH wollte derjenige an deiner Seite sein. Es hätte perfekt sein können; und ich hab's vesaut. Wie immer. Doch damit ist jetzt schluss!

Hermine...>Hermine....ich brauche dich. Hier bei mir! Weil... .>weil ich....>Weil ich dich liebe>Du musst kämpfen Mine. Bitte, tu es für mich. Für uns. Wir haben doch eine Chance verdient>Ginny? Ginny? Kann ich....etwas für dich tun?>Kannst du....einfach bei mir bleiben? Ich möchte jetzt nicht allein sein>Danke>R...Ro...Ron??>Hermine, wie geht es dir? Ist alles in Ordnung?>Ron, ich...bin so....froh das du da bist>Mine bitte, du darfst jetzt nicht so viel sprechen, du musst dich ausruhen verstehst du?>Ron, ich habe jetzt keine Angst mehr>Ich liebe Dich. Ich möchte das du das weißt.>Hermine, ich liebe dich doch auch....aber du darfst dich jetzt einfach nicht....>Ron, bitte. Ich möchte das du weißt, auch wenn es sicher nicht den Anschein gemacht hat, dass du für mich, seit dem ersten Augenblick als ich dich traf, etwas ganz Besonderes warst.>ach hör doch auf, du konntest mich doch nichtmal leiden>Ron, du bist ein Idiot. Aber das macht nichts, ich liebe dich trotzdem. Ich möchte das du das weißt hörst du? Ich werde dich immer lieben>Hermine, ich hoffe du hattest nicht vor mir das alles zu sagen, um dich dann von mir verabschieden zu können. Ich lass dich nämlich nicht gehen hörst du? Nicht jetzt und nicht so>Mine, ich hoffe du wirst mir später keine Vorwürfe deswegen machen, aber ich hab keine andere Wahl>Ich werd dich nicht so einfach gehen lassen Mine. Wir schaffen das. Vertrau mir

# Kapitel 10 - Endlich

Hier nun ein neues Kapitel. Nochmal danke an euch für die lieben Kommiss. Freu mich sehr über neue :D

---

Die ersten Sonnenstrahlen des Tages brachen sich in den Fenstern zum Gemeinschaftsraum und kitzelten Harry an der Nase.

>>Haaatschiii>Ginny wach auf>Guten Morgen Harry. Was ist los? Du siehst so....>Hermine....Ron, was ist...was ist passiert?>Ich weiß es nicht. Ich hoffe es ist alles gut gegangen>Madame Pomfrey, wie geht es Hermine?>Was ist passiert?>ähm - ich kann ihnen zumindest versichern, dass es den beiden den Umständen entsprechend gut geht. Soweit - ich das beurteilen konnte.

>>Was soll das bedeuten??>nun, eine genaue Untersuchung war aufgrund besonderer Umstände nicht – nun ja – nicht direkt möglich>was denn für besondere Umstände? Das kann doch nicht sein>was....meinst du. Ist Hermine?...>Er hat es tatsächlich geschafft>lass uns jetzt lieber verschwinden. Ich denke, die beiden sollten besser unter sich sein wenn sie aufwachen. Die haben sich sicher viel zu erzählen>Mine? Mine....wach auf>hmm...wo bin ich, was...?>Mine? Wach auf>Danke

# Kapitel 11 - Natürlich liebt er mich....oder?

Tja also geht es doch weiter, dank eurer Ermunterungen natürlich :D

Aber dieses Mal ist es ein wenig kürzer, zur Abwechslung.  
KOMMIS NICHT VERGESSEN ;D

---

## Kapitel 11

Hermine war gezwungen noch weitere zwei Wochen im Krankenflügel zu verbringen. Ron wich ihr in dieser Zeit nicht von der Seite und nur mit Mühe gelang es Madame Pomfrey die beiden Frischverliebten zu trennen

>>Miss Granger braucht driiiiingend Ruhe!!!!>Ron, wie soll ich denn je wieder zu Kräften kommen, wenn du mich überall hin trägst>Ist mir völlig gleich. Das kann man sich ja nicht mit angucken wie du durch die Gegend stolperst.>War es denn wirklich so offensichtlich?>scheint wohl so. Die einzigen die es nicht gemerkt haben, waren wohl wir>besser spät als nie, nicht wahr?

# Kapitel 12 - Alte Bekannte

Weiter geht's, ich hab die Kapitel nochmal getrennt, wären sonst zu lang gewesen

Danke auch noch für die vielen lieben Kommis!!!!

Also dann viel Spaß:

---

## Kapitel 12

Der Abschlussball der Siebtklässler und somit das Ende ihrer Zeit in Hogwarts rückte näher. Zwei Tage vor dem großen Ereignis, alle Schüler waren schon eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, saß Hermine am späten Abend allein im Gemeinschaftsraum und blickte gedankenverloren in das ruhig knisternde Feuer des Kamins. Das Glücksgefühl der letzten Monate war getrübt. Ron wirkte während der vergangenen Wochen auffallend fahrig und nervös. Andauernd war er mit den Gedanken woanders, hörte Hermine kaum noch richtig zu. Was ist nur los mit ihm? Ein paar Mal hatte sie versucht ihren Freund darauf anzusprechen, jedoch ohne Erfolg

"ich weiß wirklich nicht was du meinst"

war das einzige was er auf ihre Fragen erwiderte. Und nun war Ron schon den ganzen Tag fort gewesen. Am Vormittag hatte sie ihn kurz gesehen, er kam in den Gemeinschaftsraum, gab ihr einen flüchtigen Kuss auf die Stirn und sagte leichthin

>>Warte nicht auf mich, ich hab noch was zu erledigen>>

Darauf verschwand er ohne ein weiteres Wort zu verlieren. Hermine blieb mit einem höchst unbehaglichen Gefühl in der Magengrube zurück.

Sie war gewöhnlich nicht von der Sorte Mensch die sich sofort die schlimmsten Horrorszenarien ausmalten und doch erschien unvermittelt das Gesicht von Lavender vor ihren Augen. Blankes Entsetzen hatte ihr Gesicht verzerrt als sie Hermine in Ron's Armen sah. Wozu Lavender im Stande war um zu bekommen was sie wollte, konnte Hermine nur ahnen. Die Tatsache, dass sie die Trennung von Ron nie wirklich akzeptiert hatte, war unumstößlich. Jeder Mensch der nur halbwegs bei Verstand war, konnte es sehen.

Doch - Was würde sie tun?

Hermine musste ehrlich gestehen, dass sie, in Atem gehalten von den Ereignissen der letzten Monate, Lavender völlig vergessen oder besser gesagt, verdrängt hatte. Doch auf einmal war sie sich ihrer Gegenwart mehr als bewusst. Ron liebte Hermine, da war sie sich ziemlich sicher. Doch was war mit Begehren? Sie und Ron hatten sich zu diesem weiteren Schritt noch nicht durchgerungen. Doch Hermine wusste, Liebe und Begehren waren nicht das selbe, und Lavender hatte eine starke Anziehungskraft. Schließlich waren sie und Ron einst ein Paar gewesen. Hermine erinnerte sich schmerzlich an die leidenschaftlichen Küsse der beiden, deren Zeugin sie oft gewesen war.

Kurze Zeit später betraten Ginny und Harry fröhlich lachend den Gemeinschaftsraum. Hermine kam, obwohl sie sich einen Moment zuvor ermahnt hatte die Ruhe zu bewahren, auf ihre Freunde zugestürzt.

>>Wo ist Ron? Habt ihr ihn gesehen?>ja...wir...haben ihn gesehen. Wir waren ein wenig shoppen und da haben wir ihn zufällig gesehen. Er machte irgendwie einen sehr aufgeregten Eindruck.>Ja, ja kann sein, aber war er – naja – war er, allein?>Er war es nicht?? Wer war es? Wer war bei ihm??>nun, ich weiß nicht. Ach Hermine, das hat sicher nichts zu bedeuten>WER WAR ES??> ok ok> Harry, nein!!>Sie wird es doch eh erfahren. Also, es war Lavender>Ach Mine. Mach dir keine Sorgen. Es war sicher nichts. Sie haben sich bestimmt nur zufällig getroffen. Mein Bruder liebt dich, dass weißt du doch. Mach dir keine Sorgen>geh jetzt lieber schlafen, und mach dir nicht mehr so viele Gedanken. Ron hat eine halbe Ewigkeit gebraucht um dir endlich seine Gefühle zu gestehen. Dann sucht er sich mit Sicherheit nicht gleich wieder ne Neue. Und vor allem nicht Lav-Lav>Ginny hat recht. Mach dir keine Sorgen. Also dann, gute Nacht Hermine



## Kapitel 13 - Das Geschenk

*Hier nun das nächste Kapitel. Diesmal wieder etwas kürzer, aber hoffentlich nicht schlechter ;)  
Und bitte die Kommis nicht vergessen. Ihr seid echt SUPER!!!!*

---

### Kapitel 13

Die Zeit verging. Keine Spur von Ron. Hermine stellte fest, dass sie die Fäuste geballt hatte. Sie stand auf. Voller Müdigkeit, Enttäuschung und Ungewissheit hatte sie sich in einen solchen Zustand der Verwirrtheit und des Elends gesteigert, dass sie weder zu Bett gehen, noch stillsitzen konnte. Statt dessen streifte sie unruhig im Gemeinschaftsraum umher, legte ihren Morgenmantel ab, faltete ihn zusammen, hob ihn wieder auf nur um ihn kurze Zeit später an einem anderen Ort zu platzieren. Plötzlich schwang das Portrait zu Seite und Ron betrat den Raum. Er war überrascht

>>Du bist ja noch wach?>Ja stimmt>so ein Pech was?!>wie bitte? Was meinst du?>Was meine ich wohl?>Ist alles in Ordnung mit dir?>Na klar ist mit mir alles in Ordnung. Und - wie geht es Lavender?>Wie bitte? Wie es Lavender geht? Woher weißt du?...ach Mine, du denkst doch nicht etwa....du glaubst doch nicht im Ernst ich wäre heute mit ihr zusammen gewesen? Mine bitte. Sie bedeutet mir nicht das Geringste und du solltest sie vergessen. Ich weiß, dass ich in letzter Zeit mit den Gedanken oft abwesend war. Und wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, werde ich dir alles erklären. Aber es hat nichts mit ihr zu tun>Und was Lavender angeht, die Trennung war nicht einfach für sie. Es hat sie hart getroffen. Da kann sie wenigstens jetzt von mir etwas Nettigkeit erwarten>ja und ich bin mir sicher, dass du ausgesprochen nett zu ihr bist. Nur bitte ich dich in Zukunft etwas diskreter zu sein, ich möchte euch nicht zusehen>Willst du damit sagen, dass ich dich betrüge?>Ich liebe dich seit so langer Zeit, ich hab mein Leben für dich riskiert und du wirfst mir vor dir untreu zu sein?>Es....nein....ich denke nur, wenn du sie mir vorziehst, dann ist es dein gutes Recht das zu tun was dich glücklich macht. Ich werde dir nicht im Weg stehen, dafür hast du schon zu viel für mich getan>So, du wirst mir also nicht im Weg stehen! Ich kann also tun und lassen was ich will ohne das es dich stört?>Es steht mir also frei mich mit einer anderen zu vergnügen? Ist es das was du meinst?>ja....so....ungefähr<

stotterte Hermine vorsichtig. Mit zwei Schritten war Ron zu Hermine getreten und packte sie an den Schultern

>>Aber soll ich dir was sagen? Mich stört es. Und ich will, dass es dir etwas ausmacht!! Du denkst du hast kein Recht mir im Weg zu stehen? Das seh ich aber ganz anders!!!>Was tust du da??>Na was wohl>dir beweisen was ich von deiner Theorie halte>Und du denkst mit Gewalt kannst du mich überzeugen? Was soll ich denn auch denken, wenn du mir nie deine Gefühle offenbarst. Nie mit mir sprichst und dann einfach verschwindest ohne mir etwas zu sagen?!? Was soll ich denn verdammt nochmal glauben??>ich habe dir gesagt, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, werde ich es dir sagen. Kannst du mir denn nicht vertrauen?>Also gut>ich....wollte es dir eigentlich erst....am Abend des Balls geben. Aber so wie die Dinge jetzt stehen, werd ich es wohl gleich tun. Ich bin heute in Hogsmead gewesen um etwas zu kaufen. Lavender bin ich dort nur aus Zufall begegnet.>Was hast du gekauft?>mach es auf, es ist für dich>Oh. Ron>es...tut...mit...soo leid.>sollte es auch>Er ist, wunderschön>sieh, auf die Innenseite>Wirst du ihn tragen, Hermine?>ich liebe dich>ich liebe dich so sehr, ich bekomme kaum noch Luft. Und ich würde gern...ich meine....>sssssssscht>Sag jetzt nichts mehr

# Kapitel 14 - Der Tag danach (Beginn zweiter Teil)

Halli Hallo.

Ich melde mich nach einer Schaffenspause nun mit dem zweiten Teil meiner Geschichte, Ich weiß noch nicht wie lang dieser Teil wird. Ich lass mich da mal selbst überraschen.

**ÄNDERUNG:** Der zweite Teil ist aus Hermines Sicht geschrieben. Also nun viel Spaß und die Kommiss nicht vergessen ^^

LG eure H.G.W.

---

## ***Rückblende Ende letztes Kapitel:***

*Ron fasste Hermine an den Schultern und drückte sie ein wenig fort um in ihr Gesicht zu sehen. Hermine wurde schwindelig*

*>>ich liebe dich>ich liebe dich so sehr, ich bekomme kaum noch Luft. Und ich würde gern...ich meine....>sssssssst>Sag jetzt nichts mehr>Dir ist schon klar, wo wir sind oder?>denkst du nicht es könnte unter Umständen „etwas“ peinlich werden, wenn uns die anderen hier entdecken??>hmpf>Na schön. Ich will ja nicht, dass die anderen vor Neid vergehen. Dann lass uns mal auf die Suche nach unseren Sachen gehen>Also ich bin gerettet. Soll – ich dir vielleicht zur Hand gehen?>ja bitte. Und ich wäre über ein rasches Tempo bei der Suche mehr als Dankbar>Ähm, guten Morgen ihr beiden. Wollt ihr auch mit...äh....ich meine....Oh verdammt>Und eben wäre es dir also egal gewesen, wenn die gesamte Schülerschaft hier durchgetrabt wäre, was?>da war ich wohl noch nicht ganz da>na gut Casanova. Ich geh dann mal duschen, wir sehen uns beim Frühstück>Guten Morgen Hermine. Uns geht es wohl richtig gut heute, oder?>Guten Morgen ihr Lieben*

## **Kapitel 15 - Die Welt hat sich verändert**

**Weiter gehts. Hier wirds etwas düsterer. Hermine erzählt von den Ereignissen nach dem letzten Kapitel.**

**Ich hoffe es gefällt.**

**LG!!!!**

*>>Guten Morgen ihr Lieben*

## Kapitel 16 - Inverness

*Ich weiß, hat etwas länger gedauert, aber hier nun das neuste Kapitel. Viel Spaß ihr Liebe.*

Es war eine rabenschwarze Nacht in den schottischen Highlands. Die letzte Nacht hatten wir in einem kleinen Waldstück in der Nähe von Inverness verbracht. Normalerweise mieden wir alle Orte in denen sich Menschen aufhielten. Wir reisten im Schutz der Wälder. Hielten uns so bedeckt wie möglich. Doch unser Proviant neigte sich dem Ende zu und so steuerten wir an diesem Abend Inverness direkt an. Doch als wir die Stadt über eine der vielen Nebenstraßen erreichten, bot sich uns ein unheimlicher Anblick. Die Geschäfte waren leer, die Fenster mit Holzbalken vernagelt. In keinem der Häuser oder Pensionen brannte Licht. Mit wachsamen Augen schritten wir langsam die Hauptstraße der Stadt entlang. Doch überall bot sich uns der selbe Anblick. Die Stadt war verlassen. Keine Autos, keine Menschen. Nichts!

Zerrissene Seiten alter Zeitungen wurden von einer leichten Windböhe über die Straße geweht und kamen vor Ron's Füßen zum Erliegen. Auf die Schlagzeile der ersten Seite aufmerksam geworden, hob er das Papier auf und runzelte angestrengt die Stirn als er den Artikel überflog:

***DER-DESSEN-NAME-NICHT-GENANNT-WERDEN-DARF IST HIER***

***Anwohner flüchten aus Inverness.***

***Diese Zeitung stellt hiermit den Druck ein.***

***An alle Hexen, Zauberer und Muggel:***

***MERLIN STEHE UNS BEI!!!***

Ich trat an Ron's Seite und nahm ihm die Zeitung aus der Hand.

>>Wir sind verdammt nah dran, nicht wahr?>Ja. Der Artikel wurde vor einer Woche veröffentlicht. Ich denke er wird sich in nicht allzu weiter Entfernung verschanzt haben>Heute Nacht werden wir uns hier postieren. Lupin und Seamus, ihr werdet mit ein paar Leuten ein wenig in den Geschäften plündern gehen. Wir brauchen neuen Proviant. Tonks und Luna, ihr werdet nach einer Unterkunft Ausschau halten. Der Rest kommt mit uns. Wir müssen sicher gehen, dass die Stadt auch wirklich so leer ist wie es scheint.

Die Nacht verlief ohne Zwischenfälle, und so machten wir uns nach einer weiteren schlaflosen Nacht in der Früh auf den Weg.

>>So Boss, wohin werden wir nun gehen?>Fort William>wir gehen davon aus, dass er sich dort niedergelassen hat. Es ist ein idealer Stützpunkt für ihn. Wir können zwar nicht mit Sicherheit sagen das er wirklich dort ist, aber wir müssen es versuchen>Dann mal los Leute>>

rief er, und wir machten uns, jeder mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt auf den Weg.

Da wir ungesehen reisen wollten, kamen wir auf unserem Weg nur langsam voran. Das Aufschlagen unseres Lagers nahm viel Zeit in Anspruch. Wir legten jeden Schutzzauber über uns den wir aufbringen konnten. Während unserer Pausen nahmen wir über einen von mir entwickelten Zauber unauffällig Kontakt mit Harry auf, um weitere Schritte zu planen, Neuigkeiten auszutauschen und Vortschritte zu berichten. Nicht weit von Fort William, in einer der kleinen zerfallenen Gutshäuser, hatten wir geplant uns mit dem anderen Trupp zu vereinen und gemeinsam zum letzten Kampf anzutreten. Wir waren mittlerweile sicher, dass Voldemort sich in dem Fort aufhalten musste. Wir hatten unser Ziel nun fast erreicht.

## Kapitel 17 - Das Wiedersehen

Zwei Tage später erreichten wir endlich wie abgesprochen das Gut und trafen auf Harry, Snape und den Rest des Horkruxtrupps.

Ich konnte es kaum glauben als der schwarze Haarschopf meines besten Freundes vor mir auftauchte und Harry mich mit einem amüsierten Blick musterte.

Er war abgemagert, trug zerschlissene schwarze Kleidung und hatte etliche Schrammen und Narben an den Armen, und im Gesicht leuchtete noch das grünliche Schimmern eines bereits verblassenden Blutergusses. Tränen stiegen mir in die Augen. Ich trat langsam auf ihn zu und schloss ihn vorsichtig in die Arme. Er wirkte so zerbrechlich.

>>Oh mein Gott. Harry. Wie geht es dir?>Hermine. Himmel. Du hast dich wirklich verändert>ja. Äußerlich....aber du bist immer noch die alte Hermine. Stets besorgt>mach dir keine Sorgen um mich. Es geht mir gut. Jedoch, ohne Ginny wäre ich mit Sicherheit nicht mehr hier>Ginny...was....??>Ja, sie hat sich ein wenig verändert nicht wahr?>Miiiiine!!!>Hey Ginny, was machen wir denn schönes am Wochenende? Ich könnte dringend neue Klamotten gebrauchen>Ja Mine, shoppen is ne klasse Idee>Naja Harry. Alter, dann gehen wir in den Pub während die Frauen beschäftigt sind ok?>Klar. Ich glaube ein ordentliches Glas Feuerwhiskey könnte ich wirklich gebrauchen>Danke. Für alles

# Kapitel 18 - Allein

*Sooo hier jetzt das neuste Kapitel. Ähm wir hätten da auch mal ein wenig Erotik. Also viel Spaß beim Lesen.*

*Und Kommis nicht vergessen.*

## Kapitel 18

In dieser Nacht kapselten Ron und ich uns vom Rest der Gruppe ab. Wir wussten das es nicht sonderlich klug war sich von den anderen zu trennen, doch die Sehnsucht nacheinander ließ uns die Risiken vergessen. Wir fanden eine kleine Höhle unweit unseres Rastplatzes, prüften kurz ob uns auch keiner verfolgte und entzogen uns schließlich allen Blicken.. Ich legte ein paar Schutzzauber über unser Versteck und wandte mich dann Ron zu.

Wir standen voreinander. Ich war jedesmal erstaunt wenn ich Ron genau betrachtete. Er hatte sich so sehr verändert. Den unsicheren etwas trottelligen Ron gab es nicht mehr. Statt seiner stand ein erwachsener Mann vor mir. Er war nun gut und gerne 1,85 m und konnte ohne weiteres sein Kinn auf meinem Scheitel ablegen. Seine breiten Schultern zeichneten sich unter seinem schwarzen Hemd, welches sich an seiner Brust bereits spannte, leicht ab. Ron hatte eine aufrechte, fast stolze Haltung und sein Blick musterte mich liebevoll jedoch mit einer unumstößlichen Selbstsicherheit die er durch die große Verantwortung die er trug entwickelt hatte.

Die schweren Zeiten hatten ihn zu dem Mann werden lassen, den ich mehr liebte und begehrte als ich es mir je hätte vorstellen können.

Mit zitternden Händen fuhr ich leicht über den Stoff auf seiner Brust und spürte wie sein Herz unter meinen Händen raste.

Seine roten Haare die ihm in fransigen Strähnen ins Gesicht fielen ließen seine Züge weicher wirken und verdeckten die Narbe an seiner rechten Augenbraue, die er nach einem schweren Kampf davon getragen hatte. Ich strich die Strähne behutsam zur Seite, stellte mich auf die Zehenspitzen und küsste ihn auf die Narbe.

Wir konnten kaum mehr die Finger voneinander lassen, und jedesmal sobald sich eine Möglichkeit ergab, suchten wir einen Fleck an dem wir ungestört sein konnten. Die Angst um das Leben des Anderen hatte uns nur noch fester aneinander geschweisst.

Wir standen lange Zeit einfach nur da und betrachteten uns wortlos. Versuchten uns jedes kleine Detail des anderen einzuprägen. In diesem Moment bereitete mir die Vorstellung Ron verlieren zu können fast körperliche Schmerzen und ich presste flüchtig die Augen zusammen um diesen furchtbaren Gedanken zu verscheuchen. Er war stark, mutig und hatte sich zu einem hervorragenden Kämpfer entwickelt, doch er war - wie jeder andere auch - sterblich.

Ich ließ meine Hände über seine Schultern und seine Brust fahren. Langsam öffnete ich die Knöpfe an seinem Hemd, mein Blick mit seinem verschmolzen. Ich ließ den Stoff über seine Schultern gleiten. Ron senkte den Blick und ich trat mit langsamen Schritten hinter ihn, versuchte wie immer wenn ich seinen Rücken betrachtete keine mitleidigen oder sorgenvollen Geräusche zu machen.

>>Tut es noch weh?>Nein, es geht wirklich. Mach dir bitte keine Sorgen>Denk nicht mehr daran. Wir sind hier. Wir leben und wir lieben uns. Das ist alles was zählt>oh mein Gott...Ron...bitte>Was hast du gesagt?>Ob es jemals aufhört...>...das Verlagen. Die Sehnsucht nach dir>Ich weiß es nicht>aber ich weiß, dass ich dich liebe. Wirklich liebe hörst du? Und das werde ich immer tun